



# **Die neue Oberstufe (PuLSt)**

## **Ausblick auf die Profil- und Leistungsstufe**

Informationen

für die

Eltern und Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 11



## Inhalte der Informationsveranstaltung

### **Die neue Oberstufe (PuLSt)**

1. Allgemeines
2. Fächerwahl und Belegung
3. Leistungsfach
4. Vertiefungskurse in D und M
5. Differenzierungsstunden in D und M
6. Fächer des Zusatzangebots
7. W-Seminar
8. Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung (ABO)
9. Leistungsnachweise in 12/1 bis 13/1 und in 13/2
10. Gesamtqualifikation (Einbringung)
11. Fünf-Fächer-Abitur
12. Ausblick, Termine

<https://www.km.bayern.de/gymnasiale-oberstufe.html>





## 1. Allgemeines

Die Oberstufe des bayerischen Gymnasiums umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Dabei bilden

- die Jahrgangsstufe 11 die **Einführungsphase** und
- die Jahrgangsstufen Q12 und Q13 die **Qualifikationsphase** der Oberstufe, an deren Ende die Abiturprüfung abgelegt wird.

Als Einführungsphase der Oberstufe bereitet die Jahrgangsstufe 11 durch Vertiefung von fachlichen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Vorjahren auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase der Oberstufe vor.



## 1. Allgemeines

Im **Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung** bietet die berufsweltbezogene Projektarbeit einen Ankerpunkt für die Studien- und Berufsorientierung.

In der **Wissenschaftswoche** stehen die Wissenschaftspropädeutik und das fächerübergreifende Arbeiten im Mittelpunkt.

Nach dem ersten Halbjahr dieser Einführungsphase werden aus dem Angebot der Schule die Fächer und das W-Seminar für die Qualifikationsphase der Oberstufe (Q12 und Q13), der sogenannten „Profil- und Leistungsstufe“ (PuLSt) gewählt.

Die Jahresfortgangsnoten in Fächern, die nach der Jahrgangsstufe 11 nicht mehr belegt werden, erscheinen im Abiturzeugnis, gehen aber nicht in die Abiturnote ein.



## 1. Allgemeines

Die zweijährige **Qualifikationsphase**, die Profil- und Leistungsstufe (**PuLSt**), bereitet auf die Abiturprüfung und den anschließenden Übergang in ein Studium oder eine Berufsausbildung vor.

- Der Unterricht in der Qualifikationsphase vermittelt die allgemeine Studierfähigkeit auf Basis einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung als Vorbereitung auf den Übertritt an eine Hochschule bzw. Universität oder den Eintritt in das Berufsleben.
- Dabei vertiefen und erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre bisher erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen als Voraussetzung für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

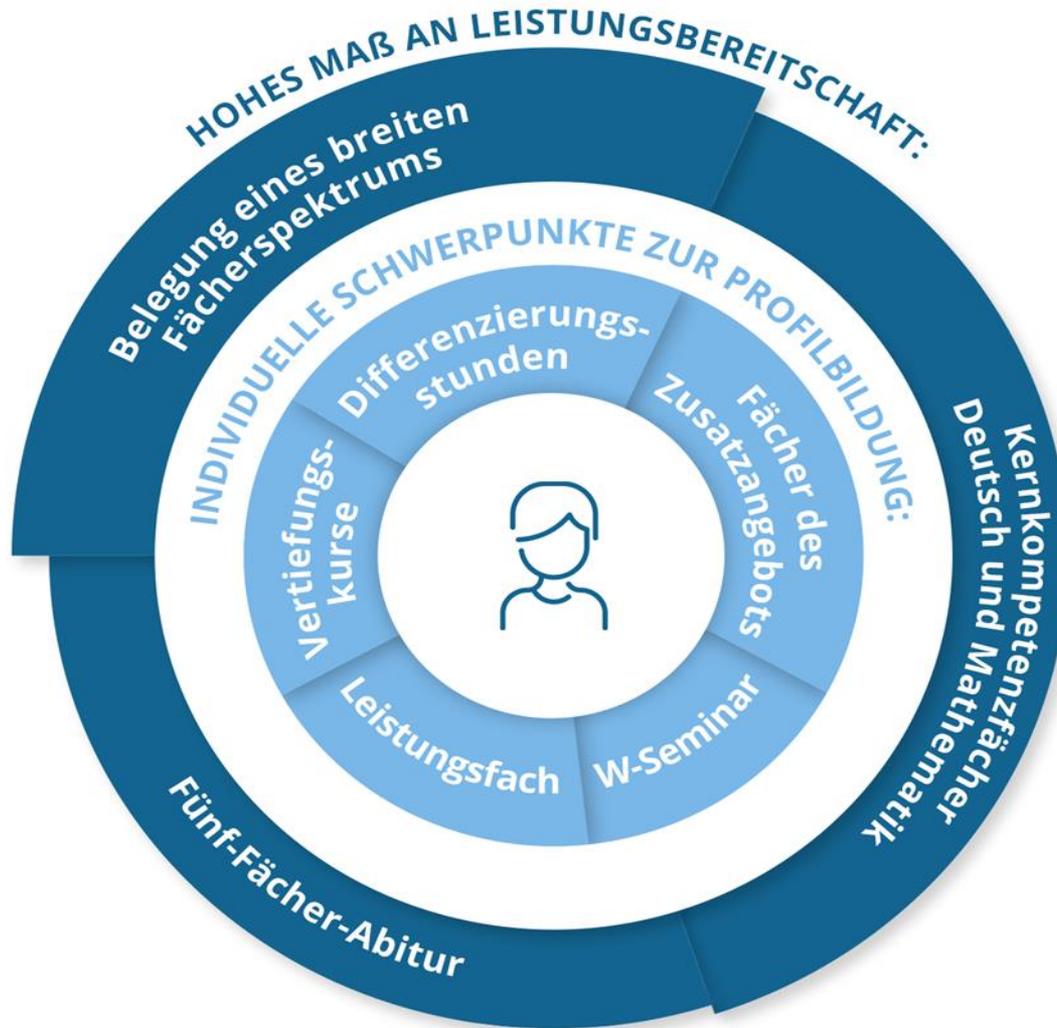


## 1. Allgemeines

In der Profil- und Leistungsstufe können Sie im Kontext einer breiten Belegungsverpflichtung über alle Aufgabenfelder hinweg individuelle Schwerpunkte setzen:

Einerseits werden mit dem **Leistungsfach**, den **Vertiefungskursen** und den **Differenzierungsstunden**, dem **W-Seminar** sowie einer größeren Flexibilität bei der Festlegung der Abiturprüfungsfächer besondere Möglichkeiten zur individuellen **Profilbildung** geschaffen. Darüber hinaus können auch **Fächer des Zusatzangebots** gewählt werden.

Andererseits erfordern gerade auch die Belegung eines breiten Fächerspektrums, die zentrale Stellung der beiden **Kernkompetenzfächer Deutsch und Mathematik** sowie das für alle Schülerinnen und Schüler **verpflichtende Fünf-Fächer-Abitur** ein hohes Maß an **Leistungsbereitschaft**.





## 2. Fächerwahl und Belegung

Die Profil- und Leistungsstufe umfasst die Jahrgangsstufen 12 und 13 (Q12 und Q13), die zusammen in die vier **Ausbildungsabschnitte** 12/1, 12/2, 13/1 und 13/2 gegliedert sind. Sie entsprechen in etwa den bekannten Schulhalbjahren.

Aus dem Angebot der Schule wählt man ein Kursprogramm aus

- **Pflicht- und Wahlpflichtfächern,**
- einem **Leistungsfach,**
- einem **W-Seminar** und
- ggf. weiteren **Fächern des Zusatzangebots.**



## 2. Fächerwahl und Belegung

Im Rahmen der **Pflichtbelegung** besucht man in Q12 und Q13 Unterricht im Umfang von insgesamt mindestens

**126** Halbjahreswochenstunden *oder*

**124** Halbjahreswochenstunden bei Belegung eines Vertiefungskurses Deutsch *oder* bei Belegung eines Vertiefungskurses Mathematik im Wahlpflichtbereich.

Durch die Reduzierung von bisher 132 Halbjahreswochenstunden auf 126 bzw. 124 Halbjahreswochenstunden entstehen mehr Spielräume für Zusatzangebote, berufliche Orientierung und die individuelle Förderung.



## 2. Fächerwahl und Belegung

Zu belegen sind:

- Deutsch
- Mathematik
- ein Leistungsfach – (alle drei Fächer sind Abiturfächer)
- eine fortgeführte Fremdsprache (E, L, F, SPA)
- eine Naturwissenschaft (B, CH, PH)
- eine weitere fortgeführte oder spät beginnende Fremdsprache oder eine weitere Naturwissenschaft bzw. spätbeg. Informatik
- das bedeutet:

Fremdsprachen : Naturwissenschaften bzw. Informatik spätb.

im Verhältnis 2:1 oder 1:2 in allen 4 Halbjahren

(außer bei einem Vertiefungskurs in D oder M)



## 2. Fächerwahl und Belegung

Die Wahl einer **weiteren Fremdsprache** ist nicht an einen bestimmten Typ von Fremdsprache gebunden:

Man kann entweder eine **zweite fortgeführte Fremdsprache** oder eine **spät beginnende Fremdsprache** mit vorausgegangenem Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 belegen.

Eine spät beginnende Fremdsprache ist verpflichtend in Q12 und Q13 zu belegen.



## 2. Fächerwahl und Belegung

Das Fach **spätbeginnende Informatik** gilt nicht als Naturwissenschaft.

Es muss auf alle Fälle eine Naturwissenschaft aus B, CH, PH belegt werden.

Die Abiturprüfung in spätbeginnender Informatik ist deshalb nur zusätzlich zum Abitur in einer fortgeführten Fremdsprache oder einer Naturwissenschaft möglich.



## 2. Fächerwahl und Belegung

### Weitere zu belegende Fächer:

- Geschichte
- Politik und Gesellschaft (PuG) (Pflicht in Q12)
- Geographie **oder** Wirtschaft und Recht (Pflicht in Q12)
- Q13: Weiterführung von PuG **oder** Geo bzw. WR
- Kunst **oder** Musik (Wahl in der 10. Klasse)
- Religion oder Ethik
- Sport
- W-Seminar (12/1 mit 13/1)



## 2. Fächerwahl und Belegung

Die Fächer **Deutsch, Mathematik und das Leistungsfach** werden auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA) unterrichtet, die weiteren Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA).

Die jeweiligen Wochenstunden sind der nachfolgenden Stundentafel zu entnehmen:

- Deutsch, Mathematik 4stündig auf eA
  
- Fremdsprachen (fortgeführt und spätbeginnend),  
Naturwissenschaften,  
Informatik spätbeg. 3stündig auf gA
  
- Weitere Fächer 2stündig auf gA
  
- Leistungsfach (+ 2 Stunden) 4/5stündig auf eA

<b>Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer</b>	<b>12/1</b>	<b>12/2</b>	<b>13/1</b>	<b>13/2</b>
Deutsch	4	4	4	4
Vertiefungskurs Deutsch <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	--	--
Mathematik	4	4	4	4
Vertiefungskurs Mathematik <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	--	--
eine fortgeführte Fremdsprache	3	3	3	3
eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik)	3	3	3	3
eine weitere Fremdsprache <sup>2</sup> <i>oder</i> eine weitere Naturwissenschaft <i>oder</i> (spät beginnende) Informatik <sup>3,4</sup>	3	3	3 <sup>1</sup>	3 <sup>1</sup>
Religionslehre bzw. Ethik	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Politik und Gesellschaft	2	2		
Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht	2	2	2	2
Kunst oder Musik <sup>5</sup>	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Leistungsfach <sup>6</sup>	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2
W-Seminar	2	2	2	--
<b>Summe der Halbjahreswochenstunden</b>			<b>126 / 124</b>	



### 3. Leistungsfach

- Alle Fächer (PF / WPF) möglich, außer D, M, spätbeginnende Fächer (It, Inf)
- 2 Stunden zusätzlich
- Eigenständige 4stündige oder 5stündige Kurse (auf eA)
- Eigenständige Lehrpläne
- Orientierung: 25 SuS
- Abiturfach (schriftlich oder mündlich)
- Substitutionsmöglichkeit bei der Wahl einer fortgeführten Fremdsprache oder einer Naturwissenschaft als Leistungsfach (siehe Punkt 11. Fünf-Fächer-Abitur)
- “Orientierungswahl” im Herbst



### 3. Leistungsfach

#### Leistungsfach Kunst, Musik oder Sport

	KUNST	MUSIK	SPORT
Format der besonderen Fachprüfung	schriftlich und fachpraktisch	schriftlich und fachpraktisch	schriftlich und fachpraktisch <b>oder</b> mündlich und fachpraktisch
Voraussetzungen im Zwischenzeugnis der Jgst. 11	mind. Note 3	mind. Note 3 Nachweis angemessener Fertigkeiten im Spiel eines Instruments (ggf. Gesang)	mind. Note 3



#### 4. Vertiefungskurse (VK) in D und M

- D, M auf eA – nicht als Leistungsfach wählbar
- dafür: 2stündige VK für besonders interessierte / leistungsstarke SuS
- Inhalte der VK sind nicht abiturrelevant, eigener Lehrplan
  
- VK nur in Q12 – eigener Kurs, eigene Leistungsnachweise, eigene Halbjahresleistungen (davon mind. 1 einbringungspflichtig)
  
- Geringere Belegungspflicht: 124 statt 126 Hb.-Jh.-Wochenstunden



#### 4. Vertiefungskurse (VK) in D und M

Bei Belegung des **Vertiefungskurses Deutsch** muss die zweite fortgeführte Fremdsprache,

bei Belegung des **Vertiefungskurses Mathematik** muss die zweite Naturwissenschaft oder die Informatik (bzw. die spät beginnende Informatik) in Q13 nicht fortgeführt werden.

Wenn man eine (neu einsetzende) spät beginnende Fremdsprache belegt hat, muss diese in Q13 fortgeführt werden.

Bei einer Belegung eines VK in Q12 und einer freiwilligen Fortführung der 2. fortgeführten Fremdsprache oder der 2. Naturwissenschaft in Q13 gilt der VK als Fach des Zusatzangebots – und dann besteht keine Einbringungspflicht

**Mindestbelegung ohne  
Vertiefungskurs Deutsch oder Mathematik**

	12/1	12/2	13/1	13/2
fortgeführte Fremdsprache 1 <i>bzw.</i> Naturwissenschaft 1	3	3	3	3
Fremdsprache 2 <i>bzw.</i> Naturwissenschaft 2 <i>oder</i> Informatik <i>oder</i> spät beginnende Informatik	3	3	3	3
<b>Summe</b>			<b>24</b>	

**Mindestbelegung mit  
Fremdsprache 2 und Vertiefungskurs Deutsch**

	12/1	12/2	13/1	13/2
fortgeführte Fremdsprache 1	3	3	3	3
fortgeführte Fremdsprache 2	3	3	--	--
Vertiefungskurs Deutsch	2	2	--	--
<b>Summe</b>			<b>22</b>	

**Mindestbelegung mit  
Naturwissenschaft 2 / Informatik / spät beginnende Informatik  
und Vertiefungskurs Mathematik**

	12/1	12/2	13/1	13/2
Naturwissenschaft 1	3	3	3	3
Naturwissenschaft 2 <i>oder</i> Informatik <i>oder</i> spät beginnende Informatik	3	3	--	--
Vertiefungskurs Mathematik	2	2	--	--
<b>Summe</b>			<b>22</b>	



## 5. Differenzierungsstunden in D und M

- Individuelle Förderung eher leistungsschwächerer SuS
- Vertiefung, Wiederholung bereits behandelter Lehrplaninhalte
  
- Einstündig, nur in Q13
- Zählen nicht zur Belegungsverpflichtung
- Kein eigener Lehrplan, keine Leistungsnachweise, gehen nicht in die Gesamtqualifikation ein
- Teilnahme ist “freiwillig”



## 6. Fächer des Zusatzangebots

- wie bisher: Englische Konversation, Rhetorik, Fotografie, Bühnenbild, Vokalensemble, Instrumentalensemble, BigBand, Astrophysik (nur in Q13)
- Neu:
  - Vertiefungskurse in D, M (außer als Wahlpflichtfach)
  - Tanz- und Bewegungskünste
  - Sport und Gesellschaft
- Zusatzfächer sind ausschließlich freiwillig (keine Belegungspflicht)
- Bis zu 3 HJL (Halbjahresleistungen) pro Fach und ggf. 1 weitere HJL über die Optionsregel können in die Gesamtqualifikation eingehen



## **7. W-Seminar (Wissenschaftspropädeutisches Seminar)**

- Alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer möglich, außer den spätbeginnenden Fächern
- Unabhängig vom Fach / Leistungsfach
- Eigener Fachlehrplan (Hinweise auf übergreifende Kompetenzerwartungen)
- Die W-Seminare vermitteln
  - allgemeine, leitfachübergreifende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens,
  - orientieren sich an den Kompetenzerwartungen von Hochschule und Arbeitswelt,
  - dienen dem Anfertigen einer Seminararbeit und einer Präsentation der Ergebnisse (mit Prüfungsgespräch),
  - unterstützen die Studienorientierung und bilden eine Brücke zwischen Schule und Hochschule.



## Das W-Seminar im Überblick

- Bindung an ein Leitfach
- gemeinsame Beleuchtung eines Rahmenthemas
- Schulung studienvorbereitender Methodenkompetenzen
- Anfertigung einer Seminararbeit mit Präsentation
- individuelle Schwerpunktsetzung

- Vorentlastung durch Wissenschaftswoche
- Studienerkundungstag
- Fach- und Jahrgangsstufenprofil sowie Fachlehrplan
- kontinuierliche gemeinsame Arbeit am Rahmenthema



## Das W-Seminar-Angebot am KHG für 2022/2024 (jetzige Q12)

Leitfach	Thema	Seminarleiter
Deutsch	„Der Holocaust in Film und Literatur“	Fr. Fehlhammer
Deutsch	„Marvel, DC und Co - Superhelden in Film und Serie “	Fr. Zink
Musik	„Filmusik“	Fr. Schlicht
Wirtschaft und Recht	“Aktuelles aus Wirtschaft und Recht”	Fr. Sautter / Hr. Gruber
Physik	„Raumfahrt“	Hr. Dr. Schüttler



## **8. Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung (ABO)**

- 9. Klasse – Praktikum / 11. Klasse – P-Seminar
- Q12 / Q13: 5 Projektstage in 12/1 bis 13/1 (Exkursionen, Vormittags-, Nachmittags-, Abendveranstaltungen, außerschulische Angebote)
- Eigener Fachlehrplan - Kompetenzerwartungen, Inhalte (Selbsterkundung, Berufserkundung, Studienerkundung (siehe W-Seminar), Bewerbung, Reflexion)
- Im Rahmen des Aufbaumoduls sollen die Berufsfindungskompetenzen, d.h. die Fähigkeit eigenverantwortlich eine reflektierte Berufswahlentscheidung zu treffen vertieft werden
- Vor- und Nachbereitung in eigener Verantwortung der SuS (digitaler Selbstlernkurs)
- Portfolio, beschreibende Bemerkung im Abiturzeugnis



## 9. Leistungsnachweise in 12/1 bis 13/1 und in 13/2

Note mit Tendenz	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

- 12/1 bis 13/1 – wie bisher: 1 Schulaufgabe, mind. 2 kleine Leistungsnachweise (LN) (z.B. mündliche und praktische Leistungen, angekündigte Tests, Leistungen im Rahmen von Projekten, Präsentationsleistungen, Unterrichtsbeiträge, Rechenschaftsablagen, Praktikumsberichte, ggf. auch Stegreifaufgaben und Kurzarbeiten)
- 13/2: große LN (Schulaufgaben) nur noch in den drei Fächern auf eA (Deutsch, Mathematik, Leistungsfach) und Sport (hier in Form von praktischen LN)
- 13/2: alle anderen Fächer: mind. 1 kleiner schriftlicher LN und mind. 1 kleiner mündlicher LN (Besprechung von Art, Zahl, Gewichtung)



## **9. Leistungsnachweise in 12/1 bis 13/1 und in 13/2**

- keine Schulaufgaben im W-Seminar in 12/1 und 12/2
- Seminararbeit und Präsentation in 13/1
- Praktische LN in Fächern wie Vok, Ine, Bgb
- Fächer mit besonderen Bestimmungen:
  - Fremdsprachen: eine SA in Q12 oder Q13 in mündlicher Form
  - Kunst: schriftliche und mündliche kleine Leistungsnachweise können durch praktische Leistungsnachweise ersetzt werden
  - Musik: mündliche Leistungsnachweise können durch praktische Leistungen ersetzt werden
  - Sport: anstelle der Schulaufgabe werden praktische Leistungen in den gewählten sportlichen Handlungsfeldern verlangt



## 9. Leistungsnachweise in 12/1 bis 13/1 und in 13/2

### Ermittlung der Halbjahresleistungen:

- Halbjahresleistungen in den Ausbildungsabschnitten 12/1 bis 13/1:  
Das Ergebnis der Schulaufgabe und der Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise werden 1:1 gewichtet.
- Halbjahresleistungen im Ausbildungsabschnitt 13/2:
  - In Deutsch, Mathematik und im Leistungsfach wie oben
  - Für die Fächer, die auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet werden, ergibt sich die Halbjahresleistung in 13/2 hingegen aus dem Durchschnitt der kleinen LN
  - Besondere Bestimmungen in Kunst, Musik, Sport



## 10. Gesamtqualifikation (Einbringung)

### **Block I Qualifikationsphase (Q12 und Q13)**

40 (Halbjahresleistungen)  
x  
max. 15 Punkte

**= max. 600 Punkte**

**+**

### **Block II Abiturprüfung**

5 Prüfungen  
x  
max. 60 Punkte

**= max. 300 Punkte**

**=**

**Gesamtqualifikation: max. 900 Punkte**



## 10. Gesamtqualifikation (Einbringung)

### Einbringungsverpflichtung:

Aus den Ausbildungsabschnitten 12/1 mit 13/2 gehen **40 Halbjahresleistungen (HJL)** in die Abiturnote ein.

In Deutsch, Mathematik, den fünf Abiturprüfungsfächern, der einzigen Fremdsprache und der einzigen Naturwissenschaft werden jeweils alle vier Halbjahresleistungen eingebracht.

In den übrigen Fächern besteht in der Regel die Möglichkeit, jeweils eine der Halbjahresleistungen zu streichen.

Die verpflichtend einzubringenden Halbjahresleistungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Fach / Fächer	verpflichtend einzubringende Halbjahresleistungen
Deutsch	4
Mathematik	4
Leistungsfach	4
Abiturprüfungsfach	jeweils 4
Fremdsprache(n)	mind. 4
Naturwissenschaft(en)	mind. 4
Sport (wenn nicht als Leistungsfach gewählt)	0, höchstens 3
Fächer des Zusatzangebots	0, jeweils höchstens 3
Verpflichtend zu belegende Fächer	jeweils „Pflichtbelegung minus 1“
Vertiefungskurs Deutsch und Fremdsprache 2	insgesamt 3 (aus 12/1 und 12/2) <sup>1</sup>
Vertiefungskurs Mathematik und Naturwissenschaft 2 / Informatik / spät beginnende Informatik	insgesamt 3 (aus 12/1 und 12/2) <sup>2</sup>
W-Seminar (in 12/1 und 12/2 je max. 15 Punkte)	2
W-Seminararbeit (max. 30 Punkte) entspricht	2
<b>SUMME</b>	<b>40<sup>3</sup></b>



## 10. Gesamtqualifikation (Einbringung)

- Bis zu 3 HJL pro Fach und ggf. 1 weitere HJL (über Optionsregel) aus nicht verpflichtenden Kursen
  
- Besonderheiten bei:
  - VK D oder M, Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Sport, Zusatzangeboten
  
- Unerheblich:
  - Differenzierungsstunden in D, M (in Q13)
  - Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung





**DIE GYMNASIALE OBERSTUFE**

# Einbringungsbeispiel 2

Fach	Wochenstunden				Einbringung Halbjahre	Abitur- Prüfungsfach
	12/1	12/2	13/1	13/2		
Deutsch					4	S
Vertiefungskurs Deutsch			-	-	1	
Mathematik					4	S
Spanisch					4	M
Latein			-	-	2	
Chemie					4	
Geschichte					3	
PuG			-	-	1	
Wirtschaft und Recht					4	S
Ethik	⊗				2	
Kunst					3	
Sport (Leistungsfach)					4	M
W-Seminar			-	-	2	
Seminararbeit	-	-			2	
<b>Summe</b>					<b>40</b>	

Hinweis: Die Seminararbeit geht im Umfang von zwei Halbjahresleistungen in die Gesamtqualifikation ein.

- S schriftliches Abiturprüfungsfach
- M mündliches Abiturprüfungsfach

-  41 Pflichteinbringungen
-  Optionsregel:  
Die Halbjahresleistung im Fach Ethik im Ausbildungsabschnitt 12/1 wird ersatzlos gestrichen
-  belegt, aber nicht eingebracht
-  nicht belegt (also gar nicht einbringungsfähig)



## 10. Gesamtqualifikation (Einbringung)

### Optionsregel (Ersatz oder Streichung einer Halbjahresleistung)

- Ersetzen einer Pflichteinbringung durch eine in einem anderen Fach erbrachte Halbjahresleistung

oder

- Streichen einer Pflichteinbringung, damit eine Abiturfachkombination ermöglicht wird, bei der ohne Anwendung der Optionsregel die Einbringungspflicht von 40 Halbjahresleistungen um eine Halbjahresleistung überstiegen würde.

Die Optionsregel ist

- nur einmalig, also nur auf eine Halbjahresleistung anwendbar und
- nur in einem Fach mit Pflichtbelegung in 4 Ausbildungsabschnitten anwendbar.



## 11. Fünf-Fächer-Abitur

Am Ende der Profil- und Leistungsstufe legen Sie in fünf Fächern die Abiturprüfung ab. Diese müssen alle drei Aufgabenfelder abdecken:

- sprachlich-literarisch-künstlerisch: SLK
- gesellschaftswissenschaftlich: GPR
- mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch: MINT

Sport ist keinem dieser drei Aufgabenfelder zugeordnet.

## 11. Fünf-Fächer-Abitur

Verpflichtende Abiturprüfungsfächer sind die drei Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA) – also Deutsch und Mathematik (Ausnahme: Substitution) und das Leistungsfach – sowie zwei weitere Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA).

Erhöhtes  
Anforderungsniveau (eA)



Grundlegendes  
Anforderungsniveau (gA)





## 11. Fünf-Fächer-Abitur

Unter dem Leistungsfach und den zwei weiteren Fächern auf grundlegendem Anforderungsniveau müssen sich befinden:

- mindestens eine fortgeführte Fremdsprache **oder** eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik)
- mindestens ein Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld (Religionslehre/Ethik, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Geographie, Wirtschaft und Recht)
- ein weiteres Fach nach Wahl, z.B.
  - eine (weitere) Naturwissenschaft
  - spät beginnende Informatik
  - eine (weitere) Fremdsprache (fortgeführt oder spät beginnend)
  - Kunst, Musik, Sport (mündlich oder als Leistungsfach)



## 11. Fünf-Fächer-Abitur

### Schriftliche Prüfungsfächerkombinationen

Die Abiturprüfung wird grundsätzlich in drei Fächern schriftlich und in zwei Fächern mündlich (Kolloquium) durchgeführt.

Unter den drei schriftlichen Prüfungsfächern müssen sich mindestens zwei Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau befinden.

FACH	PRÜFUNGSART
Deutsch (eA)	mindestens 2x schriftlich höchstens 1x mündlich
Mathematik (eA)	
Leistungsfach (eA)	
weiteres Fach	mindestens 1x mündlich höchstens 1x schriftlich
weiteres Fach	

## 11. Fünf-Fächer-Abitur

Als schriftliche Prüfungsfächer sind folgende möglich:





## 11. Fünf-Fächer-Abitur

### Substitution von Deutsch im Abitur:

- eine fortgeführte Fremdsprache als Leistungsfach (Abitur schriftlich) und eine weitere fortgeführte Fremdsprache (s oder m) ersetzen D im Abitur
- (Mathematik schriftlich verpflichtend)

FACH	PRÜFUNGSART
Mathematik (eA)	schriftlich
Leistungsfach Fremdsprache (eA)	schriftlich
weitere Fremdsprache (gA)	1 x schriftlich 2 x mündlich
GPR-Fach (gA)	
weiteres Fach (gA)	



## 11. Fünf-Fächer-Abitur

### Substitution von Mathematik im Abitur:

- eine Naturwissenschaft als Leistungsfach (Abitur schriftlich) und eine weitere NW (s oder m) ersetzen M im Abitur
- (Deutsch schriftlich verpflichtend)

Dazu: Abitur in fortgeführter / spätbeg. Fremdsprache

FACH	PRÜFUNGSART
Deutsch (eA)	schriftlich
Leistungsfach Naturwissenschaft (eA) <i>oder</i> Leistungsfach Informatik (eA)	schriftlich
weitere Naturwissenschaft (gA) <i>oder</i> Informatik (gA)	
Fremdsprache (gA)	1 x schriftlich <b>2</b> x mündlich
GPR-Fach (gA)	



## 11. Fünf-Fächer-Abitur

Hinweis:

Spät beginnende Fremdsprachen eröffnen nicht die Möglichkeit zur Substitution von Deutsch in der Abiturprüfung.

Spät beginnende Informatik eröffnet nicht die Möglichkeit zur Substitution von Mathematik in der Abiturprüfung.

Besonderheiten bei Kunst, Musik und Sport als Leistungsfach:

Berücksichtigung von praktischen und theoretischen Prüfungsteilen



## 11. Fünf-Fächer-Abitur

### Prüfungsergebnis:

Die Ergebnisse der fünf Abiturprüfungen werden je vierfach (4 x max. 15 Punkte) gewertet. In jeder Abiturprüfung können Sie demnach bis zu 60 Punkte, insgesamt also 300 Punkte, erreichen.

<b>3 schriftliche und 2 mündliche Prüfungsfächer</b>	<b>Ergebnis der Abiturprüfung im jeweiligen Fach x 4 = max. 60 Punkte</b>
--	---

**5 x 60 Punkte = 300 Punkte**

- 9 schriftliche Prüfungstage: ca. 4 Wochen, auch Folgetage, bis zu 3 Prüfungen pro Woche)



## 12. Ausblick, Termine

- Herbst 2023: Vorstellung der Lehrpläne der einzelnen Fächer durch die jeweiligen Fachlehrer\*innen, „Orientierungswahl Leistungsfächer“
- Mitte Februar 2024: Seminarbörse, Testwahlen (Fächer, W-Seminare)
- Ende Februar 2024: Entscheidung über die Seminare und die Bildung von Kursen
- Mitte März 2024: Endgültige Wahlen



**VIELEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT  
UND IHR INTERESSE!**